

## Rede beim Hamburger Ostermarsch am 09.04.2012 von Gudrun Meyer für das Hamburger Bündnis gegen Rechts

Liebe Friedensfreundinnen, liebe Friedensfreunde, ich möchte über ein Thema sprechen, das dem Hamburger Forum, aber auch dem Hamburger Bündnis gegen Rechts und allen Antifaschistinnen und Antifaschisten am Herzen liegt.

Am 2. Juni 2012 planen norddeutsche Neonazis einen Aufmarsch durch die Hamburger Innenstadt unter dem volksverhetzenden Motto: „Tag der deutschen Zukunft – Unser Signal gegen Überfremdung“. In diesem Aufmarsch wollen sie ihre menschenverachtende, rassistische, diskriminierende und auf Ausgrenzung beruhende Weltanschauung propagieren.<sup>1</sup> Spätestens die sogenannten NSU-Morde haben jedoch erneut gezeigt, dass die Verhinderung jeglicher Neonazi-Aktivitäten ein vordringliches Ziel sein muss. Es ist auch die Aufgabe aller Friedensbewegten, gegen Rassismus und weitere Naziumtriebe zu protestieren.

Die Geschichte hat uns gelehrt, dass mit der Machtübernahme der Nazis 1933 die systematische Verfolgung von erklärten NS-Gegnern wie Gewerkschaftlern, Kommunisten, Sozialdemokraten und christlichen Gruppierungen sowie die Verfolgung von sozialen Minderheiten begann. Ebenso begannen bereits 1933 die rassistischen Verfolgungen, die mit dem Völkermord an den Sinti und Roma und den Verbrechen des Holocaust endeten. Mit dem Machtantritt der Nazis begannen aber auch die Kriegsvorbereitungen, zunächst, indem die Rüstungsindustrie angekurbelt wurde, um neuartige Waffen und Bomber herzustellen. Die NS-Wehrmacht und die Luftwaffe benutzten diese Waffen bereits im Spanischen Bürgerkrieg, um den faschistischen Putschisten unter General Franco an die Macht zu verhelfen. Bis heute ist das Flächenbombardement der baskischen Stadt Gernika durch die Legion Condor in Erinnerung geblieben. Dieses Kriegsverbrechen jährt sich am 26. April zum 75. Mal.

Anschließend begingen die Nazis unzählige Verbrechen gegen die Menschlichkeit, beginnend mit dem Einmarsch in Österreich im März 1938, wo es zu Ausschreitungen gegen die jüdischen Mitbürger und zahlreichen Verhaftungen politischer Gegner kam. Es folgte:

- die Reichspogromnacht im November 1938,
- die gewaltsame Annexion Tschechiens im März 1939 und
- der Überfall auf Polen am 1. September 1939, der den Zweiten Weltkrieg auslöste. In dieser Zeit war ein Großteil Europas dem nationalsozialistischen Terrorregime

ausgesetzt, und Millionen an Menschen verloren ihr Leben, darunter nach Schätzung von Historikern mehr als 13 Millionen, die den nationalsozialistischen Massentötungen zum Opfer fielen.<sup>2</sup>

Dieses verbrecherische Regime hielt sich bis zur Befreiung am 8. Mai 1945. Auch danach gab es immer wieder Naziumtriebe, die Gründung neuer Naziparteien, Unterwanderungsversuche und rassistische Morde. Fast 200 Menschen, wenn nicht mehr, wurden allein in der Zeit von 1990 bis jetzt Opfer rechtsextremer Gewalt.<sup>3</sup>

Es muss unser aller Ziel sein, nie wieder faschistische Umtriebe zu dulden, jegliche Neonaziaktivitäten zu verhindern und den Nazis nicht die Straße zu überlassen. Das Hamburger Bündnis gegen Rechts ruft daher zu einem breiten Widerstand gegen den Naziaufmarsch am 2. Juni und jegliche rassistische Stimmungsmache auf.<sup>4</sup> Bereits im Vorweg werden im April und Mai zahlreiche Veranstaltungen zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und der Neonazis sowie zum Thema Rassismus stattfinden.

Unter dem Motto: „Den Naziaufmarsch stoppen! – Internationale Solidarität statt völkischer Wahn“ ist am Tag des Naziaufmarsches eine Gegendemonstration angemeldet. An zentralen Punkten in der Innenstadt werden weitere Aktionen stattfinden. Bitte beteiligt euch an den Protesten. Nur gemeinsam können wir den Neonazis und Rassisten zeigen, dass wir ihre Umtriebe nicht länger dulden.

Ich zitiere aus dem Schwur von Buchenwald 1945:

**Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.**

Nicht zuletzt angesichts unserer historischen Verantwortung daher der Aufruf an alle Friedensbewegten:

**Nie wieder Faschismus – Nie wieder Krieg!**

<sup>1</sup> Teilzitate aus dem Aufruf des Hamburger Bündnisses gegen Rechts, [http://keine-stimme-den-nazis.org/index.php?option=com\\_content&task=view&id=4636&Itemid=](http://keine-stimme-den-nazis.org/index.php?option=com_content&task=view&id=4636&Itemid=) Den Naziaufmarsch stoppen! Internationale Solidarität statt völkischer Wahn!

<sup>2</sup> Zahlenangaben laut Wikipedia-Artikel: Kriegstote des Zweiten Weltkriegs; Opfer deutscher Massenverbrechen im Kriegsverlauf

<sup>3</sup> Zahlenangaben lt. Wikipedia-Artikel Todesopfer rechtsextremer Gewalt in Deutschland

<sup>4</sup> Zitat aus dem Aufruf des Hamburger Bündnisses gegen Rechts, siehe<sup>1</sup>